Krummwischer Gemeindeblatt

Jahrgang 1982 Ausgabe Nr. 4

CHRONIKBLÄTTER

Heute mit zwei Beiträgen von Lothar H. Tabbert.

10 Jahre Sonderschule Krummwisch

Anläßlich des 10-jährigen Bestehens der Sonderschule Krummwisch hatte der Schulverband Felde – Am Westensee am 06. 08. 82 zu einer Feierstunde eingeladen. In seiner Begrüßungsansprache konnte Schulverbandsvorsteher Hermann Doose zahlreiche Gäste aus allen Bereichen des Schulwesens, der Kommunalpolitik und der Elternschaft herzlich willkommen heißen. Im Laufe seiner Ausführungen erinnerte Herr Doose noch einmal, wie es entgegen den Absichten der Schulbehörde zu dem Standort Krummwisch gekommen war:

Nach dem Generalschulbauplan des Landes Schleswig-Holstein vom 02. 11. 70 war Felde als Standort für eine Sonderschule vorgesehen. Im Zuge der Zusammenführung des Schulverbandes Felde – Am Westensee hatte die Gemeindevertretung Krummwisch, unter Leitung von Bürgermeister Otte, die Auflösung der vorhandenen Grund- und Hauptschule mit der Maßgabe beschlossen, daß das Schulgebäude in Krummwisch vom Schulverband angepachtet und als Sonderschule genutzt wird. Nach Beratung im Schulverband und Genehmigung durch das Schulamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde wurden die Pachtverträge zwischen Schulverband und Gemeinde geschlossen, und die Sonderschule konnte zu Schuljahresbeginn 1972/73 unter Leitung von Herrn Gerhard Holzhauer mit dem Unterricht beginnen. Die vorhandene Einrichtung wurde großzügig erweitert und auf den neuen Verwendungszweck zugeschnitten. Der Fahrplan für die Schülerbeförderung mußte in Abstimmung mit der DGS Felde abgestimmt und neu erstellt werden. Aber alle Schwierigkeiten der ersten Stunde wurden dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten in kurzer Zeit gelöst.

Rund 35 bis 40 Kinder werden seither ständig unterrichtet. Zwei bis vier hierfür ausgebildete Pädagogen sind damit betraut, Kinder, denen das Lernen schwer fällt, Grundkenntnis für das bevorstehende Berufsleben zu vermitteln. Eine gute und notwendige Einrichtung!

Am Abend des gleichen Tages fand für alle ein gemütliches Beisammensein mit Tanz und Unterhaltung statt. Die Schülerinnen und Schüler beginnen den Festtag mit einem großen Schulfest.

Wir wünschen der Sonderschule weiterhin eine positive Entwicklung und dem Schulverband, daß immer ausreichende Mittel zur Verfügung stehen, um diese Entwicklung finanziell tragen zu können.

Seltenes Jubiläum in Klein Königsförde

Der Landwirt Jürgen Friedrich Stange und der Altenteiler Herbert Stange konnten im Juli diesen Jahres ein sehr seltenes Jubiläum begehen: 50 Jahre Versuchsfelder für Saatzucht, Düngung und Schädlingsbekämpfung.

Sicher wird sich schon so mancher gefragt haben, wenn er am Ausgang von Kl. Königsförde das abgesteckte Areal mit den weißen Schildchen sieht, was denn wohl dahintersteckt. Wie mir Herbert Stange berichtete, laufen grundsätzlich Versuche in zwei verschiedene Richtungen parallel. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein erprobt neue Saatzüchtungen und testet Verbesserungen an bekannten Sorten. Die BASF führt Versuche mit Dünge- und Spritzmitteln durch.

Und so fing es an: Nach der Aufsiedlung von Kl. Königsförde im Herbst 1931 wurde bereits im ersten Erntejahr 1932 mit den Versuchen begonnen. Unter der Obhut von Friedrich Stange ging es noch sehr beschaulich zu; es wurde von Hand gesät, die Pflege und Versuche waren Handarbeit und auch der Schnitt, das Binden, Numerieren und Dreschen der Garben erfolgte von Hand.

Die Ehrung der Jubilare erfolgte anläßlich der Sommerrundfahrt der landwirtschaftlichen Beratungsstellen Schleswig-Holstein am 23. 06. 82 auf Hof Siek in Schillsdorf durch Oberlandwirtschaftsrat Goos von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. In seiner Rede ging Goos auf die besonderen Verdienste der drei Generationen des Hofes Stange für die gesamte Landwirtschaft ein.

Am Jubiläumstage, dem 01. Juli 82 fand in Kähler's Gasthof, Krummwisch ein Empfang statt, zu dem viele Freunde und Bekannte gekommen waren. Zu den offiziellen Gästen gehörten neben der Deligation der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein unter Leitung von OLR Goos eine Abordnung der BASF unter Leitung von Dr. Effland.

Auf Befragen erklärte Jürgen Friedrich Stange: „Die Arbeit von Großvater und Vater wird in uneingeschränkter Form fortgesetzt!"

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!

Protokoll der Gemeinde Krummwisch vom 22. Juni 1982

Öffentliche Sitzung

Vor Eintritt in die Beratung würdigte Herr Bürgermeister Kähler in einer Gedenkminute die Persönlichkeit des verstorbenen Altbürgermeisters Hans Otte und sein Wirken für die Gemeinde Krummwisch.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 20. 04. 1982

Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig das Protokoll der Sitzung vom 20. 04. 1982.

STV: einstimmig

TOP 2: Bericht des Bürgermeisters

a. Am 11. Mai 1982 fand die 1. Sitzung der Schulverbandsvertretung statt. Bürgermeister Hermann Doose aus Felde wurde wiederum zum Schulverbandsvorsteher gewählt.

Erster Stellvertreter wurde der Vertreter der Gemeinde Krummwisch, Herr Lothar Tabbert.

Zur zweiten Stellvertreterin wurde Frau Eggers aus Westensee gewählt.

b. Am 13. Mai 1982 fand die konstituierende Sitzung des Amtsausschusses statt. Neuer Amtsvorsteher wurde Herr Bürgermeister Mansfeldt aus Ottendorf, 1. Stellvertreter Herr Gerd Ehmke aus Bredenbek und 2. Stellvertreter Herr von Bülow aus Westensee.

c. Die Straßenbauarbeiten in Klein-Königsförde sind abgeschlossen. Die Endabnahme soll nach der Sommerpause erfolgen.

d. Die Kauf- und Tauschverträge für den Wegebau in Klein-Königsförde (in der Wiese) sind abgeschlossen.

e. Am 15. 06. 1982 fand eine weitere Amtsausschußsitzung statt, in der im wesentlichen über Kanalisationsangelegenheiten beraten und beschlossen wurde.

Als für die Gemeinde Krummwisch bedeutsam ist die mit dem Nachtragshaushalt verbundene Erhöhung der Amtsumlage zu vermerken.

f. Auch noch am kommenden Sonntag wird in der Kirche in Bovenau ein neuer Bewerber für die Pastorenstelle die Predigt abhalten.

TOP 3: Bericht des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung 1982 sowie Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben und Beschluß über die Entlastungserteilung

Herr Klein berichtet anhand des Protokolls über die Prüfung der Jahresabrechnung am 06. 05. 1982 und trägt die wesentlichen Ergebnisse der Rechnung vor.

Ohne weitere Aussprache beschließt die Gemeindevertretung auf Vorschlag des Ausschusses einstimmig wie folgt:

1. Die sich aus der Anlage zur Haushaltsrechnung 1982 im insgesamt 2.559,72 DM ergebenen überplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt.

2. Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 1981 Entlastung erteilt.

STV: einstimmig

TOP 4: Bericht über die Prüfung der Wahlunterlagen der Kommunalwahl am 07. 03. 1982, Feststellung der Gültigkeit der Wahl und Entlastung des Gemeindewahlleiters

Auch zu diesem Punkt der Tagesordnung berichtet Herr Klein.

Am 27. 04. 1982 wurden die Wahlunterlagen beim Gemeindewahlleiter überprüft. Unstimmigkeiten wurden nicht festgestellt.

Die Vorbereitungen und Durchführung der Gemeindewahl ist ordnungsgemäß erfolgt.

Auf Empfehlung des Ausschusses beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Gültigkeit der Gemeindewahl vom 07. 03. 1982 in der Gemeinde Krummwisch. Dem Gemeindewahlleiter wird Entlastung erteilt.

STV: einstimmig

TOP 5: Beratung und Beschlußfassung über die Festlegung der Zuschüsse an Verbände und Vereine und an die Ev. Kirchengemeinde Flemhude

Nachdem der Gemeinde die Selbstdarstellungen der Verbände und Vereine vorgelegt wurden, hat der Finanzausschuß über die Festsetzung der Zuschüsse beraten. Herr Tabbert berichtet über das Ergebnis und trägt der Gemeindevertretung den Vorschlag des Ausschusses vor.

Nach kurzer Aussprache beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, in den Jahren 1982/83/84 an die unten aufgeführten Verbände und Vereine einen jährlichen Zuschuß in der angegebenen Höhe zu zahlen:

DRK/Altenclub	DM 884,–
Landjugendgruppe	DM 536,–
SSV Bredenbek	DM 415,–
SSV Bovenau	DM 291,–
Arbeiterwohlfahrt	DM 325,–
Männerchor Bredenbek	DM 128,–
Kirchengemeinde Bovenau	DM 120,–
Kirchengemeinde Flemhude	DM 112,–

Der Betrag von DM 2.811,– für das Jahr 1982 wird im Nachtragshaushalt bereitgestellt.

STV: einstimmig

b. Nach kurzer Erläuterung durch den Bürgermeister und den Finanzausschußvorsitzenden beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, dem Antrag der Kirchengemeinde Flemhude auf Erhöhung des Zuschusses für die Schwesternstation nicht stattzugeben.

Bevor ein solcher Antrag näherer Prüfung unterzogen wird, erwartet die Gemeinde von der Kirchengemeinde einen Nachweis über die Verwendung und den Verbleib der Mittel (Vorlage eines Haushaltsplanes).

TOP 6: Beratung und Beschlußfassung über die Anschaffung von Funksirenenanlagen

Herr Bürgermeister Kähler stellt die Schwierigkeiten bezüglich der Beschallung des Gemeindegebietes mit den vorhandenen Alarmsirenen dar. Er berichtet über die vorgenommene Ortsbesichtigung und die Beratung durch einen Vertreter des Amtes für Zivilverteidigung und Katastrophenschutz aus Kiel.

Der Aufbau der neuen Funksirenenanlagen (Veränderung des Standortes und Installierung auf Masten) würde etwa 25.000,– DM kosten, vor denen die Gemeinde nach Abzug der erwarteten Zuschüsse (9.200,– DM + 5.750,– DM) noch etwa 10.000,– DM zu tragen hätte. Der Zuschuß von 9.200,– DM muß außerdem von der Gemeinde in den nächsten 2/3 Jahren zwischenfinanziert werden.

Nach ausführlicher Beratung beschließt die Gemeindevertretung mit 6 Stimmen, bei 2 Stimmenenthaltungen, die Funksirenenanlagen zu den genannten Bedingungen anzuschaffen und von der Firma Hörmann an den vorgesehenen Standorten installieren zu lassen.

STV: 6 dafür, 2 Enthaltungen

TOP 7: Beratung und Beschlußfassung über den Ausbau von weiteren Wirtschaftswegen

Herr Will berichtet von der Sitzung des Bauausschusses am 15. 06. 1982, in deren Rahmen eine Begehung von Wirtschaftswegen mit Beteiligung des Amtes für Land- und Wasserwirtschaft stattgefunden hat.

Falls die Gemeinde zu einer schnellen Entscheidung kommt, besteht gemäß Zusage des ALW die Möglichkeit, den Weg von der Gemeindestraße Klein-Königsförde bis zum Ende Klein-Königsförder Holz in der jetzigen Bauphase des Wirtschaftswegeprogrammes aus EG-Mitteln mit ausbauen zu lassen. Die Bruttokosten betragen etwa 20.000,– DM, wovon für die Gemeinde als Eigenanteil 5.000,– DM verbleiben.

Mit 7 Stimmen bei einer Stimmenenthaltung beschließt die Gemeindevertretung, den vorgenannten Weg mit ausbauen zu lassen und die anteiligen Kosten im Haushalt bereitzustellen.

STV: 7 dafür, 1 Enthaltung

b. Da das laufende Wirtschaftswegeprogramm auf Amtsebene nicht ausgeschöpft wird (es sind noch ca. DM 600.000,– EG-Mittel vorhanden), besteht für die Gemeinden im Amtsgebiet die Möglichkeit, bis August 1982 noch zusätzliche Wege zum Ausbau anzumelden.

Nach kurzer Aussprache beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, die Wirtschaftswege „Schleuse - Meißner" und „Verbindungsweg von Moorkamp bis Jägerslust" im Rahmen

Veranstaltungen, Informationen, Termine . . .

GEMEINDEVERTRETUNG KRUMMWISCH

Die nächste öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung findet am Mittwoch, den 29. September 1982, 19.30 Uhr in Kähler's Gasthof statt. Die Tagesordnung stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Bitte beachten Sie die Bekanntmachung in den Aushangkästen.

Es sei bereits heute darauf hingewiesen, daß im Anschluß an die Gemeinderatssitzung wieder eine Bürgerfragestunde stattfindet.

SPARCLUB „FLEISSIGE BIENE", KRUMMWISCH

Die nächste Versammlung des Sparclubs „Fleißige Biene" findet Ende Oktober in Kähler's Gasthof statt. Hierzu wird noch mit Bekanntgabe des genauen Termines gesondert eingeladen.

Das Sparclubessen und der Ball finden traditionsgemäß am ersten Sonnabend im Dezember, in diesem Jahr also am 04. 12. um 20.00 Uhr, in Kähler's Gasthof statt. Auszahlung der Spargelder am gleichen Tage zwischen 19.00 und 20.00 Uhr.

SPORTSCHÜTZENVEREIN BOVENAU

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Sportschützenverein Bovenau wieder ein Weihnachtsschießen, und zwar am Sonntag, den 19. 12. 82, Beginn 13.00 Uhr in den Räumen des Schützenvereins. Es sind alle herzlich eingeladen.

TERMINE DER KIRCHENGEMEINDE BOVENAU FÜR DIE ZEIT OKTOBER - DEZEMBER 1982

Gottesdienste finden regemäßig jeden Sonntag um 09.30 Uhr statt. Seit Oktober haben wir wieder einen Pastor in unserer Kirchengemeinde, Pastor Alfred Hoeck, der jetzt die Gottesdienste regelmäßig hält. Der letzte Sonntag im Monat ist bekanntlich Abendmahlsgottesdienst, verbunden mit unserem Fahrdienst: d. h., ältere Gemeindemitglieder, die nicht die Möglichkeit haben den Gottesdienst zu besuchen, werden zur Kirche gefahren. Anruf im Pastorat (378) genügt. Der Kindergottesdienst findet ebenfalls regelmäßig jeden Sonntag um 09.30 statt.

Wie auch im letzten Quartal findet an jedem 2. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr (12. 10./09. 11./14. 12.) der Mädchenkreis und am 3. Dienstag im Monat (19. 10./16. 11./21. 12.) der Frauenkreis statt. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Seit Oktober d. J. haben wir einen neuen Kreis für Jungen und Mädchen ab 12 Jahre, und zwar der „Tanz- und Spielkreis". Dieser findet jeweils am 1. Dienstag eines jeden Monats von 15.00 - 17.00 Uhr statt und wird von Frau Uta Butschkau geleitet. Hier soll der Schwerpunkt auf „Volkstanz" liegen. Wer Interesse hat, kann gerne an solch einem Nachmittag ins Gemeindehaus kommen, hier die Termine 05. 10./02. 11./07. 12.

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

für die Arztbezirke Schacht-Audorf, Bovenau, Groß Vollstedt und Felde/Achterwehr von Samstag 8.00 Uhr bis kommenden Montag 8.00 Uhr.

Dr. Rutar, Schacht-Audorf, Hüttenstraße 6, Tel. (0 43 31) 9 11 06.

Gemeinschaftspraxis Dr. Deißner / Dr. Stanisak, Schacht-Audorf, Klaus-Groth-Str. 4, Tel. (0 43 31) 9 17 44.

Dr. v. Mirbach, Bovenau, Telefon (0 43 34) 3 49.

Dr. Thielemann, Groß Vollstedt, Tel. (0 43 05) 7 67.

Dr. Vollnberg, 2301 Felde, Dorfstraße 113, Tel. (0 43 40) 10 65.

Dr. Michaelis, Klein Nordsee/Felde, Telefon (0 43 40) 10 11.

02. 10./03. 10. 82	Dr. Rutar
09. 10./10. 10. 82	Dr. Vollnberg
16. 10./17. 10. 82	Dr. Thielemann
23. 10./24. 10. 82	Dr. Rutar
30. 10./31. 10. 82	Dr. v. Mirbach
06. 11./07. 11. 82	Dr. Deißner / Dr. Stanisak
13. 11./14. 11. 82	Dr. v. Mirbach
17. 11. 82	Dr. Rutar
20. 11./21. 11. 82	Dr. Michaelis
27. 11./28. 11. 82	Dr. Vollnberg
04. 12./05. 12. 82	Dr. v. Mirbach
11. 12./12. 12. 82	Dr. Thielemann
18. 12./19. 12. 82	Dr. Stanisak/ Dr. Deißner
24. 12. 82	Dr. Thielemann
25. 12. 82	Dr. Stanisak/ Dr. Deißner
26. 12. 82	Dr. v. Mirbach
31. 12. 82	Dr. Vollnberg
01. 01. 83	Dr. Stanisak/ Dr. Deißner
02. 01. 83	Dr. v. Mirbach

Schuberts Unvollendete – Fiktiver Bericht aus dem Alltag –

(mei) Ein Vorstandsmitglied eines Großunternehmens hatte Konzertkarten für Schuberts unvollendete Symphonie bekommen. Er war verhindert und gab die Karte seinem Fachmann für Arbeitszeitstudien und Personalplanung.

Am nächsten Morgen fragte das Vorstandsmitglied den Mitarbeiter, wie ihm das Konzert gefallen habe. Und anstelle einer Pauschalkritik überreichte ihm der Experte für Arbeitszeitstudien und Personalplanung ein Memorandum, in dem es heißt:

a. Für einen beträchtlichen Zeitraum hatten die vier Oboe-Spieler nichts zu tun. Ihr Part sollte deshalb reduziert, ihre Arbeit auf das ganze Orchester verteilt werden. Dadurch würden auf jeden Fall gewisse Arbeitszusammenballungen eliminiert werden.

b. Alle zwölf Geiger spielten die gleichen Noten. Das ist unnötige Doppelarbeit. Die Mitgliederzahl dieser Gruppe sollte drastisch gekürzt werden. Falls wirklich ein großes Klangvolumen erforderlich ist, kann dies durch elektronische Verstärker erzielt werden.

c. Erhebliche Arbeitskraft kostete auch das Spielen von Zweiunddreißigstelnoten. Das ist eine unnötige Verfeinerung. Es wird deshalb empfohlen, alle Noten auf- bzw. abzurunden. Würde man diesem Vorschlag folgen, wäre es möglich, Volontäre und andere Hilfskräfte einzusetzen.

d. Unnütz ist es, daß die Hörner genau jene Passagen wiederholen, die bereits von den Saiteninstrumenten gespielt wurden.

e. Würden alle überflüssigen Passagen gestrichen, könnte das Konzert von 25 Minuten auf 4 Minuten verkürzt werden. Hätte Schubert sich an diese Erkenntnis gehalten, wäre er wahrscheinlich im Stande gewesen, seine Symphonie zu vollenden.

(Wiedergegeben von Hertie-Vorstandsmitglied Hans-Ludwig Grüschow in einem Vortrag auf der Fachtagung der „Lebensmittelzeitung" in Berlin. Grüschow illustrierte damit die Gefahren der Personalplanung und sagte: „Die Frage, ob jemand in seinem Betrieb im Bereich der Personalplanung so weit gehen will wie hier aufgezeigt, muß er selbst entscheiden.")

ACHTUNG! ACHTUNG!

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist bereits am 30. 11. 82

Geheimnisvolle Streifen

(mei) Eigentlich sind sie jedem von uns schon aufgefallen, die geheimnisvollen breiten und schmalen Streifen mit den „unsinnigen" Zahlen darunter. Sie zieren Waschmittelkartons, Spraydosen, Lebensmittelpackungen und und und.....

Können Sie alle etwas damit anfangen? Der Computer kann es jedenfalls. Wird die Ware mit den Streifen auf dem Förderband an der Kasse des Supermarktes auf ein „Sichtfenster" gelegt, tastet ein elektronischer Strahl in Sekundenbruchteilen die Balken ab, entschlüsselt die Zeichen und schon taucht der Kassenschein aus der Maschine auf. Drauf steht der Name der gekauften Artikel, der Preis der einzelnen Waren, der Gesamtpreis. Die Kassiererin braucht nur noch das Geld zu kassieren.

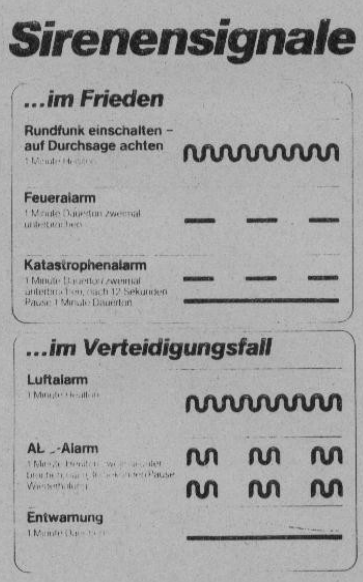
Hier und da wird dies System schon erprobt, das noch erheblich erweitert werden soll. 70 % aller Lebensmittel sollen in Zukunft so gekennzeichnet werden. Vorteil für den Kunden: Rechenfehler sind ausgeschlossen. Vorteile für den Supermarkt: Die Ware muß nicht mehr umständlich ausgezeichnet werden, per Knopfdruck kann am Abend abgefragt werden, was noch am Lager ist, was nachbestellt werden muß. Kollege Computer ist auf dem Vormarsch!

Sirenengeheul

(mei) Vor kurzem heulten mal wieder landauf, landab die Sirenen. Dies ist erforderlich, um zu prüfen, ob sie für einen Ernstfall, den Gott verhüten möge, funktionsfähig sind.

Aber wer weiß schon, was diese unangenehmen Dauertöne und Heultöne mit den dazwischen liegenden Pausen uns zu sagen haben? Dabei ist es ungeheuer wichtig, die Bedeutung dieser Signale zu kennen!

Für alle Fälle haben wir sie an dieser Stelle zum Einprägen abgedruckt.



Schmunzelecke

(mei) Zwei Dachdecker sind auf dem Dach einer Scheune in luftiger Höhe mit Dachdeckerarbeiten beschäftigt. Plötzlich wirft ihnen eine kräftige Windbö ihre Leiter um. Wie sollen sie jetzt vom Dach herunter kommen?

Während der eine noch verzweifelt nach einem Ausweg sucht, rutscht der andere von seiner Dachplatte ab, fällt in die Tiefe und landet, zum Glück ganz weich, auf dem Misthaufen. Der erste sieht nur noch, wie er aufsteht und sich den Dreck von der Kleidung wischt. „Hast Du Dir wehgetan?" fragt er. „Nö," meint der zweite. „Und wie weit bist Du eingesackt?" „Na, so bis zum Knöchel ungefähr!" Nun entschließt sich auch der erste, zu springen. Er kommt sauber in gekonnter Haltung unten an - - - - - - und versinkt bis an die Nase in der stinkenden Masse. Als er sich wutentbrannt befreit hat, spektakelt er lauthals auf den Kollegen los:

„. . . Du hast doch gesagt, Du bist nur bis zum Knöchel eingesackt! !" „Bin ich auch," bestätigt der nochmals, „aber ich bin mit dem Kopf zuerst angekommen!"

Wie bereite ich mich auf den Ruhestand vor?

(mei) Seit einiger Zeit können Versicherte, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, eine „Rentenauskunft" beantragen, das heißt, sie erhalten daraufhin eine Information über ihren bereits erworbenen Rentenanspruch (Rentenvorausberechnung). Damit wird die persönliche Entscheidung erleichtert, ob man bereits mit 63 Jahren das flexible Altersruhegeld in Anspruch nehmen will oder erst mit 65 Jahren „in Rente" gehen soll. Darüber hinaus erfährt er, ob seine Versicherungsunterlagen vollständig sind oder noch ergänzt werden müssen.

Diesen Antrag können Sie entweder bei der Amtsverwaltung oder beim Versicherungsamt oder auch direkt bei Ihrem Versicherungsträger (LVA, BfA) stellen. Aber Achtung! Der Antrag auf Rentenauskunft ersetzt nicht den später zu stellenden Antrag auf Rente und der Bescheid über die „Rentenauskunft" ist noch kein Rentenbescheid! Es wurden in der Vergangenheit Fälle bekannt, in denen Versicherte verfrüht ihr Arbeitsverhältnis kündigten, weil sie die „Rentenauskunft" irrtümlich für einen Rentenbescheid hielten.

Den Antrag auf Altersruhegeld können Sie übrigens schon drei Monate vor Erreichen der jeweiligen Altersgrenze (60., 63., oder 65. Lebensjahr) einreichen. Wer den Antrag auf flexibles Altersruhegeld erst nach Ablauf von drei Monaten n a c h Vollendung seines 60. bzw. 63. Lebensjahres stellt (weil er vielleicht irrtümlich die „Rentenauskunft" als Rentenbescheid angesehen und seinen Irrtum erst später erkannt hat), dem gehen unter Umständen mehrere Monate an Rente – und damit eine Menge Geld – verloren. Es beeinflußt hier nämlich der Zeitpunkt der Antragstellung den Rentenbeginn; dies gilt übrigens auch bei Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit.

Es empfiehlt sich daher dringend, Bescheide und Schreiben Ihres Rentenversicherungsträgers sorgfältig und vollständig durchzulesen.

dieses Programms zum Ausbau anzumelden.
STV: einstimmig
TOP 8: Beratung und Beschlußfassung über die Ausführung von Malerarbeiten an der neuen Schule
Die Gemeindevertretung beschließt nach kurzer Erläuterung durch Herrn Wackernagel einstimmig, der Firma Ernst Otto Meyer, Bredenbek, den Auftrag zum Außenanstrich der neuen Schule in Krummwisch zum Angebotspreis von 2.221,53 DM zu erteilen.
STV: einstimmig
TOP 9: Beratung und Beschlußfassung über die Anlage eines Wanderweges
Herr Bürgermeister Kähler berichtet über die Entwicklung und den Stand der Angelegenheit „Bau eines Wanderweges" über das Gelände der Bundesvermögensverwaltung im Bereich Groß Nordsee
Als Ergebnis der bisher geführten Verhandlungen und des umfangreichen Schriftverkehrs, u. a. unter Einschaltung eines Bundestagsabgeordneten, teilt jetzt das Bundesvermögensamt der Gemeinde mit, daß gegen die Überquerung des Geländes keine Einwendungen erhoben werden, wenn der Weg aus Sicherheitsgründen vollständig und fest eingezäunt wird.
Nach überschlägiger Ermittlung wird die geforderte Einfriedigung etwa 30.000,– DM kosten, die von der Gemeinde Krummwisch zu tragen wäre.
Es folgt eine lebhafte Debatte, in der auch Alternativen diskutiert werden. Danach beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, den Wanderweg unter diesen Voraussetzungen nicht anzulegen. Sie hält den Aufwand für zu hoch und ist nicht bereit und in der Lage, dafür 30.000,– DM aufzubringen.
STV: einstimmig
Im Anschluß an die Sitzung fand eine Bürgerfragestunde statt.

Unsere Gemeindevertretung in Wort und Bild

(LHT) In der letzten Ausgabe stellten wir die im März gewählte Gemeindevertretung vor. Leider haben sich im „Wort" zwei Fehler eingeschlichen:
1. Bernd Wackernagel ist nicht im Wegeausschuß, sondern im Wasserausschuß tätig.
2. Heinrich Will ist nicht seit 1962, sondern seit 1966 in der Gemeindevertretung.

Mädchenkreis des Kirchspiels Bovenau

In dem letzten Gemeindeblatt hat sich der Frauenkreis vorgestellt, heute möchte ich den Mädchenkreis einmal vorstellen. Er besteht nun in dieser Form 2 Jahre. Seit Januar d. J. habe ich die Leitung übernommen. Der Schwerpunkt unseres Treffens liegt darin, die Mädchen zu einem fröhlichen Nachmittag einzuladen. Wir beschäftigen uns mit kleinen Basteleien, es wird gespielt und auch gesungen. Die Mädchen sind mit großer Begeisterung dabei, daß es mir immer sehr viel Freude bereitet, diesen Nachmittag zu gestalten. Am Schluß eines Nachmittags lese ich eine Geschichte aus der Kinderbibel und wir sprechen gemeinsam das Vaterunser. So geht es dann fröhlich nach Hause und wir freuen uns auf das nächste Mal. Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat von 15.00 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus. Alle Mädchen ab 7 Jahre sind herzlich eingeladen. Wer Fragen oder Anregungen hat, hier meine Adresse:
U. Liebsch, 2371 Bovenau, Tel. 6 91

Gildefest Krummwisch

(c. k.) Am 19. Juni 1982 fand das 105. Fest der Knochenbruchgilde Krummwisch statt.
Nach dem Königsumtrunk, der wieder gut besucht war, und Umzug durch das Dorf, eröffnete das amtierende Königspaar Klaus und Martha die Wettkämpfe. Wieder hatte der Wettergott es gut mit der Gilde gemeint. Erstmalig war ein Stand für die Kleinen, die späteren Gildemitglieder, aufgebaut. Es wurden Gummipfeile mit der Armbrust geschossen. Dafür gab es kleine Gewinne in Form von Süßigkeiten.
Gegen 19.00 Uhr standen nach einer regen Beteiligung die Sieger fest.
Nach Eröffnung des Festballes erfolgte die Proklamation des Königspaares durch den 1. Ältermann Ernst Meisner.

Es ist für dieses Jahr Boguslav (Bogi) Kisser und Betti Jöhnk.
Wiedermal war es ein gelungenes Fest, was sich in einer regen Beteiligung bei den Wettkämpfen und abends zum Festball wiederspiegelte.

Vogelschießen 1982 der L. J. G. Krummwisch

(H. M.) Bei strahlendem Sonnenschein fand am 04. 06. und 05. 06. unser alljährliches Vogelschießen statt.
Am Freitag um 13.00 Uhr gingen die Wettkämpfe auf dem Schulhof los. Nach manchem Fleiß und richtigen Zielen war es endlich so weit.
Die Königspaare standen fest:

Gruppe I:	
Angelika Jöhnk	Torsten Arndt
Gruppe II:	
Eike Raup	Christof Arndt
Gruppe III:	
Corinna Kisser	Frank Markmann
Gruppe IV:	
Iris Schulz	Stephan Meier

Herzlichen Glückwunsch!!!
Am Sonnabend um 14.00 Uhr war der Umzug mit Musik durch das geschmückte Dorf. Wie in jedem Jahr gab es für alle Kinder von 6 - 15 Jahren ein Geschenk. Es waren wieder Kuchen von den Eltern gestiftet worden und so gab es eine Kaffeetafel für die Kinder. Abends fand ein Ball für Eltern statt. Mag es an der Hitze oder sonst wo an gelegen haben, der Ball war nur schwach besucht. Die L. J. G. Krummwisch bedankt sich für alle Spenden zu diesem Fest.

Lagerfeuer in Kl. Königsförde

(H. M.) Am 06. August fand das Lagerfeuer in Kl.-Königsförde statt. Die Landjugend hatte sich altes Holz zusammengefahren. Von einem Bauern hatten sie Stroh als Sitzplätze für die Gäste in einem Kreis um das Feuer gelegt. Auch für Musik hatte die Landjugend gesorgt. Am Nachmittag zog ein Gewitter auf, und jeder bangte um den Abend am Feuer. Petrus hatte aber ein Einsehen. Nach einigen Tropfen war alles vorbei. Nun konnte es losgehen. Wurst, Bier, Brause und anderes köstliches Naß war genug vorhanden. Da es sehr warm war, wurde auch tüchtig gelöscht. Beim Dunkelwerden war schon eine fröhliche Gesellschaft beisammen, und es wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Es ist ein Treff für Jung und Alt.
Hier sieht man sich mal wieder, klönt miteinander und so vergeht die Zeit viel zu schnell. Es war wiedereinmal ein gelungenes „Lagerfeuer"!

Erntedanktag

(mei) Schon traditionell findet am Sonntag, den 03. Oktober, um 10.30 Uhr in der alten Gutsscheune von Emkendorf ein Erntedankgottesdienst

statt. Es werden – wie auch in der Vergangenheit – wieder etwa 1.000 Teilnehmer erwartet.

Am gleichen Nachmittag findet als letztes Konzert im Herbstzyklus der „Flemhuder Wanderwegkonzerte" um 17.00 Uhr ein Violinenkonzert mit der Solistin Anna Preyss-Bator statt. Es werden Werke von J. S. Bach, Ysaye und Martinon gespielt.

Wat'n Theater

(*) Dat is mol wedder so wiet. Wenn't am 09. Oktober im Dörpskrog in Krummwisch bi Hildegard un Bogi op'n Ahrnfest heet „Vörhang op", denn is se wedder dor de „Krummwischer Speeldeel". Op platt – versteht sick vun sülm. „Korl Gramlich regeert" heet dat Speel in een Törn vun Jens Exler, dat se ünner Speelbaas Herbert Witt instudeert hefft.

Dat ist för den Buern Sophus Bockhoff (Ernst Hagge, Georgenthal) gor nich so licht to begriepen, wat sien Knecht Korl Gramlich (Günter Reinhardt, Groß-Nordsee), sien Fru Alwine (Frauke Kähler, Klein Königsförde) un sien Dochter Erna (Hildegard Weber, Rolfshörn) so allns anstellt hefft as he nich dor weer. Un denn is dor ok noch'n jungen Mann namens Uwe Bock (Hans-Helmut Dohrau, Klein-Königsförde). Meist allns beten veel för een Nahmiddag, wat dor so passeert is. Mehr wüllt wi avers nich verraden.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen den neuen Erdenbürgern viel Glück:

Matthes Schachtner,
Jägerslust, 16. Juni 1982
Bente Ramona Wiesenhütter,
Krummwisch, 08. Juli 1982,
Nils Eckmann,
Klein-Königsförde, 08. Juli 1982,
Sandra Wozny,
Krummwisch, 25. Juli 1982.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Ida Willrodt, Krummwisch,	91 Jahre
Wilhelm Kruse, Klein Königsförde,	85 Jahre
Wilhelm Witthinrich, Klein Königsförde,	83 Jahre
Joseph Müller, Groß Nordsee,	83 Jahre
Irene Below, Klein Königsförde,	82 Jahre
Helene Groneberg, Klein Königsförde,	81 Jahre
Adolf Pöppler, Frauendamm,	80 Jahre
Willy Dobberstein, Groß Nordsee,	79 Jahre
Emma Saborowski, Groß Nordsee,	78 Jahre
Heinrich Saborowski, Groß Nordsee,	78 Jahre
Else Manske, Groß Nordsee,	77 Jahre
Wilhelm Voß, Klein Königsförde,	75 Jahre
Otto Daniel, Groß Nordsee,	75 Jahre
Agnes Dobberstein, Groß Nordsee,	73 Jahre
Kurt Appelles, Klein Königsförde,	72 Jahre
Lydia Meissner, Krummwisch,	71 Jahre

TERMINE DES DRK-BREDENBEK KRUMMWISCH

04. 10. 82:
Mitgliederversammlung in Bredenbek, Gastwirtschaft Krey, 20.00 Uhr

05. 10. 82:
Seniorenclub in Bredenbek, 15.00 Uhr Gastwirtschaft Krey

09. 10. 82:
DRK-Erntefest in Krummwisch, Gastwirtschaft Kähler, Beginn 20.00 Uhr, Kartenvorverkauf: 6,– DM, Kasse: 7,– DM. Programm: Es spielt die Theatergruppe Bredenbek-Krummwisch das Stück: „Korl Gramlich regeert". Übergabe der Erntekrone. Tombola und Tanz. Gleichzeitig möchten wir wieder alle Bürger bitten, so reichlich zur Tombola zu spenden wie in den vergangenen Jahren. Das Motto lautet: Aus deutschen Landen frisch auf den Tisch. Es dürfte nicht schwerfallen, etwas zu finden. Vielen Dank!!!

30. 10. 82:
Altkleidersammlung des DRK. Wir möchten Sie alle herzlich bitten, die Kleider doch an die angegebenen Sammelstellen zu bringen. Wenn Sie es vergessen sollten, die Sachen nicht einfach in den Sperrmüll geben, sondern bis zum Frühjahr aufbewahren.

01. 11. 82:
DRK-Mitgliederversammlung in Bredenbek. Vortrag eines Heilpraktikers aus Kiel.

02. 11. 82:
Seniorenclub um 15.00 Uhr in Bredenbek, Gasthof Krey, mit einem Theaterstück der „Krummwischer Speeldeel"

Ende November:
Adventsstecken in der Schule in Bredenbek. Leitung Frau Renate Thomas, Klein-Königsförde. (Genauer Termin wird noch bekannt gegeben).

06. 12. 82:
DRK-Mitgliederversammlung in Bredenbek. (Adventsfeier). Beginn: 20.00 Uhr in Krey's Gasthof.

07. 12. 82:
Seniorenclub in Bredenbek, 15.00 Uhr Gasthof Krey.

03. 01. 83:
Jahreshauptversammlung des DRK in Bredenbek.

Freiw. Feuerwehr Krummwisch

Notruf 112

bzw. (0 43 34) 3 02

(K. H. E.) Anfang September wird in unserer Gemeinde die Funksirenensteuerung installiert. In Zukunft erfolgt dann die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr Krummwisch beim Ruf 112 direkt auf dem Funkwege von der Rettungsleitstelle des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Bei kleineren Hilfeleistungen kann auch weiterhin über die örtlichen Rufnummern die Feuerwehr angefordert werden.

Alle 14 Tage wird dann auch am Freitag oder Sonnabend ein Probelauf der Sirenen stattfinden, der zentral von Rendsburg ausgelöst wird.

Am Volkstrauertag (14. 11. 82) werden, wie in den vergangenen Jahren auch, zu Ehren der Gefallenen von der Feuerwehr und der Gemeinde am Ehrenmal in Krummwisch Kränze niedergelegt. Die Kranzniederlegung findet um 09.00 Uhr statt. Um 08.45 Uhr treffen sich die Damen zum Singen in der Schule.

Leider hat es in den letzten Jahren den Anschein, als wenn diese kleine Feier fast nur für die Feuerwehr und die Gemeindevertretung vorgesehen ist. Gefallene gab es jedoch in unserer g a n z e n Gemeinde. Für die Bewohner unserer Gemeinde sollte die Teilnahme eine Selbstverständlichkeit sein.

Hingewiesen wird noch auf den Kameradschaftsabend: Er findet am 22. Januar 1983 in Kähler's Gasthof in Krummwisch um 20.00 Uhr statt.

Ferner ist vorgesehen, daß bei genügender Beteiligung (50 Personen) im Winter (etwa Nov./Dez.) für alle aktiven und fördernden Mitglieder eine Fahrt nach Hamburg ins St. Pauli-Theater (evtl. Millowitsch-Aufführung) stattfinden soll. Termin und sonstige Bedingungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Herausgeber:
Gemeinde Krummwisch
Verantwortliche Redakteure:
Christian Klein, Hilde Markmann, Karl-Heinz Meier, Günter Reinhardt, Lothar Tabbert
Druck: Rendsburger Werkstätten
Werkstatt für Behinderte in Rendsburg
Dieses Mitteilungsblatt erscheint Vierteljährlich.
Annahmeschluß für Informationen und Termine jeweils bis zum 15. zum Quartalsende.